



Beitrag von Petra Schmitz zum Dekretentwurf
Plenarsitzung vom 25.06.2012

Es gilt das gesprochene Wort

Thema: Dopingbekämpfung im Sport

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in Regierung und Parlament!

Erinnern Sie sich noch an den 24. September 1988? Ich schon!
Es war der Tag des größten Skandals in der Geschichte der Olympischen Spiele. Muskelprotz Ben Johnson gewann in Seoul den 100-Meter-Lauf in Weltrekordzeit.

Doch nur drei Tage später, als seine positive Dopingprobe bekannt wurde, zerplatzte der Triumph des Kanadiers wie eine Seifenblase. Für den gesamten Sport eine Katastrophe, für Johnson das Ende seiner Karriere.

Mit dem heute zur Abstimmung vorliegende Dekret zur Zusammenarbeit im Bereich der Dopingbekämpfung – 32 Tage vor Eröffnung der olympischen Spiele in London - erreicht die Deutschsprachige Gemeinschaft ein weiteres Etappenziel.

Nach dem Dekret vom 9. Dezember 2011, führt sie ihre Bemühungen fort, diesem gesundheitsschädlichen Verhalten Einhalt zu gebieten.

Zudem leistet die DG damit ihren Beitrag dazu, dass Belgien internationalen Verpflichtungen, beispielsweise gegenüber der Weltdopingagentur WADA, nachkommt.

Die heutige Aussprache ist eine gute Gelegenheit, in Erinnerung zu rufen, warum die öffentliche Hand sich in der Dopingbekämpfung engagieren sollte.

Dies ist natürlich primär die Aufgabe des Sports selbst, weil es sich um Betrug handelt, der im Widerspruch zum Wesen des Sports, zum Fairplay-Geist, steht.

Doch auch die Deutschsprachige Gemeinschaft steht in der Verantwortung, denn nur ein sauberer und manipulationsfreier Sport sollte mit öffentlichen Geldern gefördert werden.

Schließlich stehen wir auch in der Verantwortung, die vom Doping ausgehenden Gesundheitsschädigungen durch Prävention und Repression zu bekämpfen.

Das Abkommen mit Flandern, der Französischen Gemeinschaft und Brüssel ist darüber hinaus ein Beispiel von zielorientierter Zusammenarbeit der Bestandteile des Föderalstaats Belgien.

Es ist allgemein von großem Pragmatismus und in unserem Falle vom erforderlichen Augenmaß gekennzeichnet.

Die Mehrheits-Fraktionen werden der Vorlage bestens Gewissens und uneingeschränkt ihre Zustimmung erteilen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!